



über die 1. Sitzung  
des Planungs- und Umweltausschusses  
am Donnerstag, dem 8. Februar 2001  
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 16:35 Uhr  
Ende: 18:25 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Frau Ciecior  
Herr Drescher  
Frau Dyduch  
Herr Eckardt  
Herr Etzold  
Herr Lipinski  
Herr Madeja  
Herr Müller

Ratsmitglieder CDU

Frau Gerdes  
Herr Hasler  
Herr Kissing  
Herr Schneider

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Kühnapfel

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Frau Rüwald  
Herr Theimann  
Herr Westervoß

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Dr. Fricke  
Herr Krause  
Herr Meschede  
Herr Tuxhorn

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Goehrke

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen F.D.P.

Herr Nieme

Sachverständige

Herr Wiese

## Verwaltung

Herr Baudrexl  
Herr Breuer  
Herr Dornblüth  
Herr Harrach  
Frau Lauff  
Herr Liedtke

## Gäste

Herr Fryczynski, Lippeverband

## entschuldigt fehlten

Herr Behrens  
Herr Ebbinghaus  
Herr Müller  
Herr Rabeneck  
Herr Slomiany  
Herr Treder

Herr **Madeja** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

## A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Planung zum ökologischen Umbau des Heimbaches hier: Vorstellung der Planung durch den Lippeverband	
2.	Regionales Einzelhandelskonzept für das Östliche Ruhrgebiet und angrenzende Bereiche hier: Bericht der Verwaltung	
3.	Bestandserhebung der Einzelhandelsstrukturen in Kamen hier: Antrag der SPD-Fraktion	
4.	Bauvorhaben im Stadtgebiet hier: Bericht der Verwaltung	
5.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

**B. Nichtöffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes hier: Auftragsvergabe	17/2001
2.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
3.	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

### Zu TOP 1.

Planung zum ökologischen Umbau des Heimbaches  
hier: Vorstellung der Planung durch den Lippeverband

Herr **Madeja** begrüßte Herrn Fryczynski vom Lippeverband.

Herr **Fryczynski** referierte über die Planung zum ökologischen Umbau des Heimbachs. Der Heimbach entspringt in Dortmund-Wickede, erstreckt sich über eine Länge von 2,4 km – davon 1,2 km auf Kamener Stadtgebiet – und mündet in die Körne. Der Heimbach hat heute ein relativ geringes ökologisches Potential, deshalb muss auch eine Abwägung zwischen ökologischen und ökonomischen Belangen erfolgen. Die Bachsohle soll nach einer hydrogeologischen Untersuchung angehoben werden, teilweise um eine Höhe von 1,4 m. Die Ufer sollen flacher gestaltet und bepflanzt werden. Der gute Baumbestand soll erhalten und sinnvoll ergänzt werden. Der Unterhaltungstreifen entlang des Baches soll mit einer wassergebundenen Decke ausgebaut und könnte ggf. als Rad- und Fußwanderweg öffentlich gemacht werden. Die Vorplanungen für die Umbaumaßnahme sind abgeschlossen. Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung wird bis zum Juni abgeschlossen sein. Der Genehmigungsantrag sollte dann im Juli 2001 erfolgen. Nach einer Frist von einem Jahr kann voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2003 mit dem Umbau begonnen werden. Der Umbau selbst wird ca. zwei Jahre dauern.

Herr **Kühnapfel** erkundigte sich danach, ob das Gefälle des Baches so groß sei, da mehrere Abschnitte zum Teil stark angehoben werden, andere nicht.

Herr **Fryczynski** bestätigte, dass der Bach unterschiedlich hohe Gefälle aufweist und an bestimmten Teilstrecken einfach verfüllt bzw. angehoben werden kann. Er wies noch einmal darauf hin, dass der Heimbach fast kein Wasser führt.

Herr **Madeja** bedankte sich bei Herrn Fryczynski für die Vorstellung der Planung.

### Zu TOP 2.

Regionales Einzelhandelskonzept für das Östliche Ruhrgebiet und angrenzende Bereiche  
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Baudrexl** berichtete über den weiteren Verfahrensablauf zum Regionalen Einzelhandelskonzept für das östliche Ruhrgebiet. Der Entwurf zum Regionalen Einzelhandelskonzept wurde bereits in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem HVV öffentlich vorgestellt. Das Gutachten umfasst eine Bestandsaufnahme und Analyse der beteiligten Städte und stellt Handlungsempfehlungen dar. Dieses Gutachten sollte nun in den Fraktionen beraten werden, damit in der nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses ein Beschluss gefasst werden kann. Am 23.02.2001 findet noch einmal eine Sitzung aller beteiligten Städte statt. Am 30.03.2001 soll eine Abschlussveranstaltung erfolgen. Bis zu dieser Abschlussveranstaltung sollten die Kommunen die entsprechenden Beschlüsse gefasst haben.

Herr **Kissing** erkundigte sich danach, wo die anderen Kommunen Bedenken haben.

Herr **Baudrexl** erklärte, dass es problematisch ist, einen regionalen Konsens zu finden, da bisher kein entsprechend geeignetes Gremium gefunden werden konnte. Die Verwaltung wird den Stand in den Städten abfragen und mitteilen.

Herr **Lipinski** befürwortete die Vorgehensweise.

Herr **Baudrexl** erklärte, den Entwurf einer Musterbeschlussfassung an die Fraktionen zu leiten.

Zu TOP 3.

Bestandserhebung der Einzelhandelsstrukturen in Kamen  
hier: Antrag der SPD-Fraktion

Herr **Lipinski** erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr **Kühnapfel** begrüßte den Antrag, regte aber an, sich Gedanken zu machen, wie man mit den erhobenen Daten umgeht.

Herr **Baudrexl** schilderte, dass viele Städte ein örtliches Gutachten in Auftrag gegeben haben, da Ortsteile und Siedlungsschwerpunkte im regionale Einzelhandelskonzept untergehen. Eine Bestandserhebung ist daher sinnvoll. Es ist dann möglich und auch erforderlich, sich mit den Ergebnissen politisch auseinander zu setzen und evtl. Handlungsempfehlungen zu entwickeln.

Herr **Kissing** erinnerte an das Danneberggutachten vor etwa 12 – 14 Jahren. Gutachten sollten in regelmäßigen Abständen wiederholt werden, um Trends zu erkennen. Herr Kissing erkundigte sich nach den Kosten für ein externes Gutachten.

Herr **Baudrexl** schlug vor, eine eigene Bestandserhebung durchzuführen und – sofern überhaupt erforderlich – nur bei der Bewertung ggf. externe Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Herr **Kühnapfel** erklärte, dass auch der Arbeitskreis Stadtmarketing diese Initiative begrüßt.

Herr **Hasler** lobte den positiven Ansatz des Antrags. Der Antrag ist aus seiner Sicht jedoch nicht weitgehend genug. Da die Bestandserhebung Grundlage für viele Analysen sein kann, sollte der Sachverstand von einem Büro in Anspruch genommen werden. Man müsse auch vermeiden, dass Daten bei der Erhebung von der Stadt Kamen und einem Institut doppelt erarbeitet werden.

Herr **Lipinski** erklärte, dass die vorgeschlagene Variante kostengünstig sei.

Herr **Kissing** bemerkte, dass mehrere Städte die Firma Econ Consult mit der Erstellung eines örtlichen Gutachtens beauftragt haben. Dieses Gutachten ist auch eine Entscheidungshilfe für Ansiedlungswillige. Herr Kissing befürchtete, dass die durch die Verwaltung ermittelten Zahlen zu statisch sind.

Herr **Goehrke** bemerkte, dass das Dannenberggutachten nie umgesetzt wurde. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit ist es besser, die Daten durch die Verwaltung auf den neusten Stand zu bringen und ggf. bei einer weiteren Strategieentwicklung auf externe Gutachter zurückzugreifen.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bestandserhebung der Einzelhandelsstrukturen in Kamen durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

Bauvorhaben im Stadtgebiet  
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Dornblüth** wies auf das unbebaute Grundstück westlich der Jet-Tankstelle an der Lünener Straße hin. In zweigeschossiger Bauweise soll eine Zahnklinik mit Dentallabor und Einliegerwohnung entstehen. Die Zufahrt zum Gebäude erfolgt über die Lünener Straße, ausreichender Parkraum ist gewährleistet.

Weiterhin erklärte Herr Dornblüth, dass die Firma Kettler eine bestehende Lagerhalle erweitert.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

#### 5.1 Mitteilungen der Verwaltung

5.1.1 Herr **Baudrexl** sagte, dass für die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses das Thema „Bahnhofsumfeld“ als Tagesordnungspunkt vorgesehen ist. Die Schaffung von Parkflächen im Bereich der Borsigstraße auf dem Gelände der Bahn sowie die gesamte Parksituation und das Bahnhofsumfeld muss thematisiert werden.

5.1.2 Herr **Baudrexl** wies auf die eingetroffene Stellungnahme des Westfälischen Amtes für Denkmalpflege für die Denkmalangelegenheit „Volkermanns Hof“ hin. Die Stellungnahme beinhaltet keine neuen Gesichtspunkte. Da das Benehmen durch den Landschaftsverband nicht hergestellt wurde, wird nun das Ministerium zur endgültigen Entscheidung angerufen. Diese ist jetzt abzuwarten.

5.1.3 Herr **Liedtke** berichtete über den Nachweis einer Bodenkontamination in Form von kokereispezifischen Stoffen auf Dortmunder Stadtgebiet an der Kamener Stadtgrenze.

Der Kreis Unna hat die Stadt Kamen darüber informiert und hat als zuständige Behörde Kontakt zur Stadt Dortmund. Es ist bisher nicht belegt, dass sich diese im Bereich Kühlkamp entdeckten Kontaminationen auch auf Kamener Stadtgebiet fortsetzen. Es ist aber zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht auszuschließen, dass auch auf Kamener Stadtgebiet Bodenkontaminationen vorhanden sind. Weitere Untersuchungen, die von der Stadt Dortmund veranlasst wurden, sind abzuwarten. Der Kreis Unna wird die Stadt Kamen sofort informieren, sofern sich neuere Erkenntnisse ergeben sollten.

- 5.1.4 Herr **Baudrexl** zeigte ein neu entwickeltes Logo, das die Neuaufstellung des Kamener Flächennutzungsplanes begleiten soll.

## 5.2 Anfragen

- 5.2.1 Herr **Kühnapfel** berichtete über „wildes“ Parken auf der Grünfläche an der Weststraße bzw. neben dem Parkplatz, der sich zwischen dem kath. Gemeindehaus und der Weststraße befindet.

Herr **Baudrexl** sagte eine Überprüfung zu.

- 5.2.2 Herr **Müller** schilderte, dass die Gräben am Fahrradweg an der Zechentrasse mit Grünschnitt angefüllt sind.

gez. Madeja  
Vorsitzender

gez. Liedtke  
Schriftführer